

Z 88014
B

78.089

Elegante und wohlfeilste



Opern-Bibliothek.

Vierzehnter Band:

D e r S c h n e e.

Oper in 4 Akten

von

A U B E R.

Vollständiger Klavierauszug mit deutschem Text.

Leipzig.

Druck und Verlag von Philipp Reclam jun.

ZALA MÓR
Budapest, Terézváros 2.
Használt zeneművek reklám.



Personen:

Sopran:

*Prinzessin.
Drachenbach.
Wellmar.*

Tenor:

*Prinz.
Linsberg.
Valborn.*

Bass:

*Grossherzog.
Wilhelm.*

Inhalt:

Erster Akt.

	Seite
Ouverture	3
No. 1. Duett. Er küsst schon zärtlich ihre Hand	7
„ 2. Sextett mit Chor. Nur tiefer noch	10
„ 3. Arie. Wie dem Grafen man ehrt	18
„ 4. Duett. Weh mir! getrennt von ihr seit Monden	23

Zweiter Akt.

„ 5. Rondo und Chor. Den Saal, das ganze Haus	28
„ 6. Trio. Da ist, was ich geschrieben habe	36
„ 7. Finale. Hehr und schön	45

Dritter Akt.

„ 8. Entr' Akt.	66
„ 9. Romanze. Ringsum in dem Palaste	67
„ 10. Trio. O Gott! Was kann dich so erschrecken?	68
„ 11. Duett und Finale. Was sagen Sie?	74

Vierter Akt.

„ 12. Arie. Endlich hat nun der Tag	89
„ 13. Terzett. Tritt ein, Wilhelm.	93
„ 14. Terzett. Komm theure Tochter	100
„ 15. Finale. Seht wie aus allen Blicken	107

Ouverture zu der Oper: Der Schnee von Auer.

Andantino.

Allegretto.

f *p* *fz* *fz*

This page of musical notation consists of two systems of grand staff notation, each with a treble clef and a bass clef. The music is written in a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C).

The first system includes dynamics such as *fz p*, *p*, *fz*, and *p*. The second system features *staccato*, *p*, and *cres*. The third system contains *cresc.*, *ff*, and *p*. The fourth system includes *staccato*, *fz*, and *f*. The fifth system shows *p* and *ff*.

The notation is characterized by complex chordal textures and melodic lines with various articulations and dynamics.

This page of musical notation consists of seven systems of staves. Each system typically includes a treble clef staff and a bass clef staff. The music is written in a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature. The notation includes various rhythmic patterns, such as eighth and sixteenth notes, and rests. Dynamic markings are present throughout, including *ff* (fortissimo), *f* (forte), *p* (piano), and *pp* (pianissimo). There are also markings for articulation, such as accents and slurs. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign. The page number '5' is located in the top right corner.

This musical score page contains eight systems of music, each with a treble and bass staff. The key signature is one flat (B-flat major or E-flat minor). The score is characterized by dense, rhythmic textures, particularly in the right hand of the upper staves, which feature sixteenth and thirty-second note patterns. Dynamic markings include *stacc.*, *fc*, *p*, *crce*, *- cendo.*, *ff*, and *più moto.*. The piece concludes with a final cadence in the lower staves.

Ende der Ouverture.

Erster Akt.

No. 1.

Andantino.

Welfmar.

Er küßt schon gütlich ihre Hand — und zu

Quett.

p *f* *p* *p*

mer - sen sü - ße Kle - des - bitt - te; lobt die Wei - ße, so - bet den Versuch; und spricht sehr schön von seinem nahen Glück - te, und es scheint, er wird geliebt, wird geliebt. Kur blü - te.

Welfm.

Linsberg.

tr *f* *p*

halb wird es sich zeigen! Sie sind ja mein eini - ger Freund, Ihnen darf, — Ihnen darf — ich nichts, ich nichts verschwei - gen. Er ist zum Glück ge - bo - ren.

Welfm.

Linsberg.

Gott! ich bin ver - so - ren! Gott! ich bin ver -

Allegro moderato.

p

Er wird recht bald am Ble - le sein, bald am Ble - le sein, bald am Ble - le sein, — er wird recht bald, — bald am Ble - le sein!

lo - ren! bürg', o Herz, bei - ne Wein, bürg', o Herz, bei - ne Wein, — ar - mes Herz — bei - ne Wein, — ar - mes Herz, ach! bei - ne

8
eresc.

fein.

Wollmar.

Zwar noch schmeckt Lou - i - sen's schön - er

Wein.

Tempo 1^o.

Mund; — doch der Streich, dünt mich, hat ge - trof - fen, und der Blick macht zärt - lich kund, man sei ihm gut, man dür - fe hof - fen, man

p

Linsberg. Welm. Mar.

spricht, man spricht recht gern mit ihm, spricht mit ihm. Nur sil-le, bald wird es sich zei-gen! Siehst du ja mein elag-ger Freund, Ich-nen darf, Ich-nen darf ich nicht ver-

tr **Allegro moderato.**
schwei-gen, er ist zum Glück ge-bo-ren, er wird recht bald am Ste-le

Linsberg.
Gott! ich bin ver-lo-ren! Gott! ich bin ver-lo-ren! bürg o Herz bei-ne Wein, bürg o

sein, recht bald am Ste-le sein, recht bald am Ste-le sein, er wird recht bald, bald am Ste-le sein.

Herz bei-ne Wein, bürg o Herz bei-ne Wein, bürg o Herz bei-ne Wein.

crec. *f*

No. 2.
Sextett
mit
Chor.

Allegro maestoso.

ff *p*

Wellmar.

Linzb.erg.

Nur tiefer noch, --

sehr gut, vor - trefflich war es nun. Den Prin - zen sind ich hier --

Prinzessin.

Prinz.

o wie verhasst ist er mir!

Der Graf von Linzb.erg? Wie hoch bin ich er - freuet, bis jetzt hat mir der Auf - mir gütlich ihn ge - nannt; hier rühmt man allge -

Recit.

p *fp*

Tempo primo.

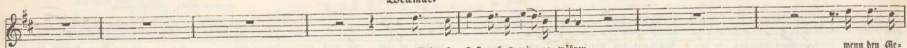
mein, nur ihrer Thä - teten Glanz, die in der letzten Schlacht die Lor - beer sich er - rungen.

Ich ehre den ed - len

fp *f* *ff* *p*

Sieger, denn Muth ist die höch - ste Tug. Nichts gilt des Weis - Ber - recht mir, gewährt es nicht als tapf - rer Kri - ger, der er - ste im Kampf zu
 sein, der erste im Kampf - zu sein. Ja - ich schätze sehr, den Glaub der Kri - ger, bald werden
 mir im Feld, im Feld der Eh - re, als Staf - fen - bräu - ker und He - ben - buhler dort zu sch - ten auf glo - reicher Bahn.
 Reimt, edler Graf - die - Eh - ren - zeichen der - Tapfer - keit ver - dien - ten - Lohn! dem Würdigsten

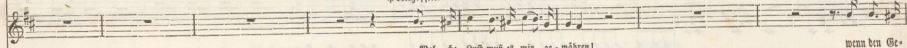
Weßmar.



Wel - che Lust muß es mir ge - währen

wenn den Ge -

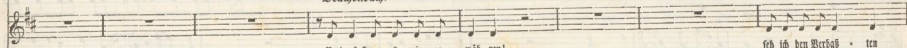
Prinzessin.



Wel - che Lust muß es mir ge - währen!

wenn den Ge -

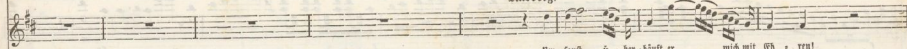
Drachenbach.



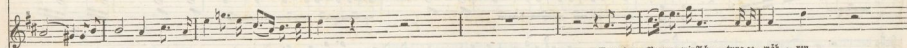
Berdruß kann es mir ge - wäh - ren!

sch ich den Verhöß - ten

Einsberg.



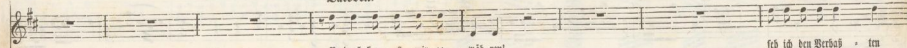
Um - soust ü - ber - häuft er mich mit Sch - ren!



darf - ich es rei - chen, Freund nenn ich gerades Kriegs-Gottes - Sohn.

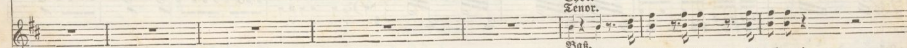
Wenn den Braven wie ich - tung ge - wöh - ren,

Halborn.



Berdruß kann es mir ge - wäh - ren!

sch ich den Verhöß - ten



Chor.
Tenor.

Wah - ret uns hoch den Höl - den sch - ren!



lieb-ten an-ach an - dre eh-ren. Sein Muth und sei - ne Tap - fer - keit, ver - die - ze, daß -
 lieb-ten an-ach an - dre eh-ren. Sein Muth und sei - ne Tap - fer - keit, ver - die - ne, daß -
 eh - ren, bald kommt wohl eine andre Zeit, wo man ihn nimmer
 nicht kann das - den Haß in - die - de seh - ren, der den Kranz - von Lor - beern uns heut - entrei - fet,
 wird da - durch sich sei - ber und eh - ren. Sein Muth ver - dient den Dank der Zeit, daß man
 eh - ren. Bald kommt wohl eine an-dre Zeit, wo man ihn nim - mer, nimmer forderren
 prei - set laut ihn im Zu - bel - hören! Sein Muth ver - dient den Dank der Zeit, daß man

man ihm Lor-beern streut. Wel- che Lust muß es mir - ge-währen, wenn den Ge - liebten auch an - dre

man ihm Lor-beern streut. Wel - che Lust muß es mir - ge-währen, wenn den Ge - liebten auch an - dre

Vorbeern streut, Verdruß nur kann es mir ge - währen, seh ich so den Verhassten ehren,

mir der Myr - thee See - sig - freit, nur sonst ü - ber - häuft er - mich mit Eh - ren, nicht kann

ihm preisend Lor - beern streut, wenn den Dra - ven wir Ach - tung ge - währen,

streut Verdruß nur kann es mir ge - währen, seh ich so den Verhassten ehren,

ihm zu - beid Lor - beern streut, laß - set uns ho - den Ge - den ehren!

ehren, sein Muth und sei - ne Tap - fer - keit, ver - die - ne, daß man ihm

ehren, sein Muth und sei - ne Tap - fer - keit, ver - die - ne, daß man ihm

bald kommt wohl eine andre Zeit, wo man ihm nimmer Lorbeern freut,

das den Haß in die - se - ren, der den Kranz von Lor - beern mir freut, entriß - sei mir der

wird da - durch stets sei - ber uns eh - ren, sein Muth verdient den Dank der Zeit, daß man ihm prei -

bald kommt wohl eine andre Zeit wo man ihm nim - mer, nimmer Lorbeern freut,

prei - set laut ihn in Zu - bel - hören, sein Muth verdient den Dank der Zeit, daß man ihm ju -

Lor - beern streut, daß man ihm, man ihm Lor - beern streut,
 Lor - beern streut, daß man ihm, man ihm Lor - beern
 bald kommt ei - ne an - dre Zeit, wo man ihm nicht Lor - beern streut, nicht Lor - beern
 Myr - the See - lig - keit, entrei - fet mir, der Myr - the See - lig - keit, ent - rei - fet mir, der Myr - the See - lig
 feub Lor - beern streut, er ver - dient, verdient daß man ihm Lorbeern streut, er ver - dient, ver - dient daß man ihm Lor - beern
 bald kommt ei - ne an - dre Zeit, wo man ihm kei - ne Lorbeern streut, Lor - beern streut, bald kommt wofol ei - ne an - dre
 feub Lor - beern streut, Lor - beern streut, ver - dient, daß man ihm Lor - beern streut, daß man Lor - beern

ff p ff p

die — ver · die · nen, die — ver · die · nen, die — ver · die · nen, die — ver · die · nen, daß man Lor · beern

strent, die — ver · die · nen, daß man Lor · beern strent, die — ver · die · nen, daß man Lor · beern strent, daß man Lor · beern

strent, nicht Lor · beern, nicht Lor · beern, wo man ihm nim · mer Lor · beern strent, wo man ihm, wo man ihm, wo man ihm nim · mer Lor · beern strent, ihm nicht Lor · beern

strent, beraubt, beraubt, von ihm der Fre · heit beraubt, beraubt von ihm der Fre · heit, ent · rei · ßt

strent, verdient, daß man ihm Lor · beern strent, verdient, daß man ihm Lor · beern strent, ver · dient, daß

Zeit, bald kommt wohl, wo man ihm keine Lor · beern strent, bald kommt wohl, wo man ihm keine Lor · beern strent, kei · ne Lor · beern

strent, daß man Lor · beern strent, daß man Lor · beern strent, daß man ihm

crec.

streu, daß man Lor-beern streu, daß man Lor-beern streu.
 streu, daß man Lor-beern streu, daß man Lor-beern streu.
 streu, ihm nicht Lor-beern streu, ihm kei-ne Lor-beern streu, kei-ne Lor-beern streu.
 mir die Ge-lig-keit, entreeßet mir die Ge-lig-keit.
 man ihm Lor-beern streu, verdient, daß man ihm Lor-beern streu.
 streu, kei-ne Lor-beern streu, ihm kei-ne, kei-ne Lor-beern streu.
 prei-send Lor-beern streu, Lor-beern streu, preisend Lor-beern streu.

No. 3.
Arie.

Allegro maestoso.

ff *tr* *mol.*

Recit.

Weltmar.

Wie dem Grafen man ehrt, ach! das schmücktest meinum Herzen.

Recit.

Wie? herrscht er etwa gar als Geliebter schon hier? — Nein, nein! noch fühlt ich nicht, o Lie - be bei - ne Schmerzen; ihm Frem - den stets zu sein, genügt

Andante.

rit.

Stimm - liche Freundschaft! nimmer sollst du ent - weichen! die Lie - be stirbt, du al - lein schwindest nicht; die

Stern der Lie - be er - bleichem; doch nim-mer er - lüßt - dein Licht. Der Gu - te hat so oft - ge-

trod - net mei - ne Thrä - nen, die - kein Aug - zu se - hen schien; drum füh' ich nach ihm diese Ban - ge

Tempo 1^o. **Recit.**
Sch - nen, die - ses Herz - es schlägt - für ihn. Doch, wenn dies

Andante con moto.
Hohen meiner Brust, mehr als Freundschaft wäre, ohne daß ich's gewußt. Ent - wei - det ihr Cit - ten, ent - wei - det! von dem

Froh-sinn auf e-wig ver-schie-det, die Lieb' ist ein brü-cken-des Wand, ja frei sei mein Herz, mei-ne Hand. Komm

colla parte.

Reicht-sinn die Sun-de zu bei-ten, die Sehn-sucht be-kämpf' du o Scherz.

er-mor-ent-lich mit den gif-ti-gen Pfei-len! mei-ner von mir! ver-schon dies

cres- - - cen - - do.

Herz-ent-wei-het ihr Weil-len, ent-wei-het von dem Grab-sinn auf e-wig ver-schie-det, die Lieb' ist ein brü-cken-des

p

Wand; doch frei sei mein Herz, mei - ne Hand. Ent - mei - set ihr Ort - sen ent - mei - set, von dem Trob - finn auf e - wig dur-

colla parte. *a Tempo.* *cresc.*

ichu - set; die Lie - be ist ein drückend Wand, ja stets frei — ja stets frei sei mein Herz mei - ne Hand,

ja stets frei, ja stets frei sei mein Herz mei - ne Hand; Lie - be ist, Lie - be ist ein drück - fen - des Wand —, stets

frei — sei mein Herz mei - ne Hand, ja Lie - be ist ein drück - fen - des Wand —, stets

f *fp* *f*

frei - - - - - steh frei - - - - - sei mein Herz, mei - ne Hand, - - - - - sei mein Herz mei - ne Hand.

frei - - - - - steh frei - - - - - sei mein Herz, mei - ne Hand, - - - - - sei mein Herz mei - ne Hand.

croc.

Andantino con moto.
Linsberg.

Recit.

No. 4.

Quett.

Ich mei getrennt von ihr sei Mon - den, soll ich eh-ne sie zu sprachen, ver-laffen diesen Ort! und doch muß Schmerz und Gram ich dul - ben und

Schweigen; o fühl-ten sie, was ich jest leide. Ja, mei - ben soll ich die - sen Ort! Zie - ben sie, her ich ganz mich ge - mei - det, ja

Andantino con moto.

Schweigen; o fühl-ten sie, was ich jest leide. Ja, mei - ben soll ich die - sen Ort! Zie - ben sie, her ich ganz mich ge - mei - det, ja

Hoff - nunglos er - ich - ich fort, weil ihr Mund streng und hart es ge - deut; - doch wenn auch Leid - auch - Haß - mich ver - trei - ben, mein

tr. Wellmar.
 Herz wird fleiß bei ihr - der Theu - ren blei - den. Auf mei - den Sie gleich die - sen Det! Halb verzicht ist dem schon der be - reu - et. Ver-

trau - en Sie der Frau - din Wort, daß Glück und Gnuß sich er - neu - et, tren - bleibt dem Freund - ein - Herz - zu - rük - fe, dem

tr. più moto. Lindberg.
 Freund bleibt treu mein Herz - wie treu bleib' - ich. Gott! - ich ver - bangt. ich ver-

Wellmar.

Rinsberg.

bannt aus ihren Augen! Ach, diese Strenge! Was soll's taugen? Die foltert mich! Was fang ich

an? — Du — Sei — du, die ich be-trübte, in deinem reinen Blick, stand mir der Him-mel offen, ich geriet

Tempo I^o.

Auf mei- den sie gleich die- sen Ort, halb ver-gleichen dem schon
selbst mein Glück, dein Zorn hat mich mit Wuchtge-troffen, ich muß von hier, nun fort!

der be - ren - et; ver - trau - en Sie der
 Freun - din Wort, daß Glück und
 Günst sich er - neu - et, treu bleibt dem Freund,
 ein treu es
 hoffnungslos steh' ich den Ort,
 steh' ich den Ort, ja, ja,
 weil Lieb ge - bet, bleibt mein treu es
 Herz zu -
 Sie sie gehn,
 welche Pein!
 ruf - te, mein Herz wird stets, wird
 stets bei der Thüren blei - ben,
 ich muß fort! es muß
 Wie so schnell
 muß es sein!
 sein, ich muß fort, ich muß fort! ach!
 fühlen Sie mein Leiden und meinen her - den Schmerz,
 ach dieses Ich - te Ge - bewohlt dricht
 cresc.

Ach weissen Sie! Sie so schnell? Ach weissen Sie, wie so schnell,
 mir — das Herz, es muß sein, ich muß fort, es muß sein, ich muß
 o — fühlen Sie mein Lei-den und meinen her-den Schmerz, ach dieses Ich - te - le - bewohlt, bricht, mir — das Herz! ne- ch - me hin mein Le - be-
 fort, ne- ch - me hin mein Le - be-
 wohl, ne- ch - me hin mein Le - be-wohl — wohl — ne- ch - me hin mein Le - be - wohl — wohl — ne- ch - me hin mein Lebewohl, mein Lebe-
 wohl, ne- ch - me hin mein Le - be-wohl — wohl — ne- ch - me hin mein Le - be - wohl — wohl — ne- ch - me hin mein Lebewohl, mein Lebe-

cres. *fz* *p* *più stretto.* *cres.*
cresc.

mobl, leb mobil, leb mobil, leb mobil, leb mobil, leb mobil, leb mobil, leb mobil!

mobl, leb mobil, leb mobil, leb mobil, leb mobil, leb mobil, leb mobil!

f

Zweiter Akt.

Allegretto con moto.

No. 5.
Rondo
und
Chor.

Allegretto con moto.

Sopran.

Chor. Den Saal, das ganze
Ten. u. Bass. Den Saal, das ganze

Hand schmücket schnell mit Blumen aus, schmücket schnell, schmücket mit Blumen aus, daß sich die hohen Gä - ste ver - gnü - gen bei dem

Hand schmücket schnell mit Blumen aus, schmücket schnell, schmücket mit Blumen aus, daß sich die hohen Gä - ste ver - gnü - gen bei dem

He - ste sie, sich ver - gnügen bei dem He - ste, daß unsre hob - en Gäste sich ver - gnügen bei dem He - ste, ver -

He - ste sie, sich vergnügen bei dem He - ste, daß unsre hob - en Gäste sich ver - gnügen bei dem He - ste, ver -

gü - gen bei dem Fe - ste, ver - gü - gen bei dem Fe - ste und daß des Frohsinn's Bild, sich Ih - nen hier ent - hält; den Saal, das gan - ze

gü - gen bei dem Fe - ste, ver - gü - gen bei dem Fe - ste und daß des Frohsinn's Bild, sich Ih - nen hier ent - hält; den Saal, das gan - ze

Haus schmücket schnell mit Blumen aus, daß sich die hohen Gä - ste er - freuen bei dem Fe - ste und daß des Frohsinn's Bild, sich Ihnen hier ent - hält.

Haus schmücket schnell mit Blumen aus, daß sich die hohen Gä - ste er - freuen bei dem Fe - ste und daß des Frohsinn's Bild, sich Ihnen hier ent - hält.

Wilhelm.

Der Saal zum Ball ist schon — durch mich ge - schmü - cket, ge - wiß wird je - der

mann von sei ner Grad ent - züt - tet. Sie sind große Herrn doch so glücklich, alles für sie ist schick -

lich. Morgens fährt auf dem Eise, auf dem Ei - se und des A - denbs Tana nach manrer Bei - se. Doch halt, was fällt mir ein:

Sie wär', wenn wir so alle auf dem See mo die Schlitzen stehn, ganz ins Ge - beim während dem Balz,

den Abend frod und im Ber - eine, dort gleich Herrn und Fürsten führen.

Chor. Ha! weich herr - li - cher Ge - danke! ach weich ein Glück, weich ein Glück! **ff**

Ha! weich herr - li - cher Ge - danke! ach weich ein Glück, weich ein Glück! **ff**

Allegro.

fz *p*

p

pp

Chor. *p* Nun so sprich, nun so sprich: was
 fährt euch Mäd-chen auf das Eis, doch fürh-tet nichts so viel ich weiß, so ist da bei ja nichts zu wagen, hört ich das al-te Lied-chen sagen: *p* Nun so sprich, nun so sprich: was

Allegretto.

leht das Liedchen um?

leht das Liedchen um?

Allegretto.

Wilhelm.

1. Wenn untern Eis die Klais erhart, eilt ich - ne Mädchen dreiß heran, wenn A - mor selbst im Schlitten harrt, er fährt euch auf sickerer Bahn. Schreuet
 2. Und hat ein Greiß ein jun - ges Weib, er gann' ihr das Ver - gnü - gen, im Win - ter die - sen Zeit - ver - treib im Schit - ten sanft zu wie - gen. Hil' er
 3. Wenn bei des Schittens ra - schem Lauf, ein lin - fall euch ge - schä - be, so hilff ein je - der gern euch auf, ist er in eu - rer Rä - be. Schreuet

cuch nicht vor Gefahr; — Doch der Frühling ist viel-mehr zu fürchten für-wahr. Wenn im Mai freundli-chen Blicks, auch ein Tänzer zum Wal-zer die Hand die-let dar.
 sie ja vor dem Ra-sen; denn im Frühling beim Wal-zen nimmt man's nicht ge-nau, fällt die Frau wird's wohl dem Greis der ihr bei-sen will oft um die Stir-ne sehr heiß.
 euch nicht vor Gefahr. Doch im Frühling beim Wal-zen ist nicht al-les klar; man-ge sel-ob-ne Er-darmen eilt je-der mit la-schen-dem Au-ße da-voon.

Komm' lieb' Küt-chen, schön Gretchen, ach waise mit mir,—dann bitt ich euch Mäd-chen deut-sam zu geben, gebt acht, glaubt auf dem Ra-sen glei- tet ihr viel leicht-ter, als auf dem Ei-st. Drum tan-zet lang-sam

Sopran.
Chor. *ff* glaubt auf dem Ra-sen glei- tet ihr viel leicht-er als auf—dem Ei-st. Drum tan-zet lang-sam und mit Manier fein sitzig nach al-ter Weise.
Tenor.
ff Was glaubt auf dem Ra-sen glei- tet ihr viel leicht-er als auf—dem Ei-st. Drum tan-zet lang-sam und mit Manier fein sitzig nach al-ter Weise.

Piano introduction with treble and bass staves. The music is in a minor key and features a complex, rhythmic accompaniment.

Tempo 1^o.

Chor. Doch schweigt still, schweigt still! Seht unser Fürst! **Wilhelm.** Den Saal, das ganze Haus schmücket

pp Doch schweigt still, schweigt still! Seht unser Fürst! Laßt uns geschwind an die Arbeit gehn mit neuer Lust. Den Saal, das ganze Haus schmücket

Vocal and piano staves for the first system of the chorus. The vocal line is in a 2/4 time signature and features a melodic line with lyrics. The piano accompaniment is in a 2/4 time signature and features a rhythmic accompaniment.

pp

Piano accompaniment for the second system of the chorus. The music is in a 2/4 time signature and features a rhythmic accompaniment.

schnell mit Blumen aus, schmücket schnell, schmücket mit Blumen aus, daß sich die hohen Gäste vereinigen bei dem Fest, sie

schnell mit Blumen aus, schmücket schnell, schmücket mit Blumen aus, daß sich die hohen Gäste vereinigen bei dem Fest, sie

Vocal and piano staves for the second system of the chorus. The vocal line is in a 2/4 time signature and features a melodic line with lyrics. The piano accompaniment is in a 2/4 time signature and features a rhythmic accompaniment.

Piano accompaniment for the third system of the chorus. The music is in a 2/4 time signature and features a rhythmic accompaniment.

sich ver-gnügen bei dem He - ste; daß unsre ho - hen Gäste sich ver-gnü-gen bei dem He - ste, ver-gnü-gen bei dem He - ste, ver-
 sich vergnügen bei dem He - ste; daß unsrer ho - hen Gäste sich ver-gnü-gen bei dem He - ste, ver-gnü-gen bei dem He - ste, ver-
 gnügen bei dem He - ste, und daß des Frohns Bild sich Ih - nen hier ent - hält, den Saal, das ganze Haus schmücket schnell mit Blumen aus, daß
 gnügen bei dem He - ste, und daß des Frohns Bild sich Ih - nen hier ent - hält, den Saal, das ganze Haus schmücket schnell mit Blumen aus, daß
 sich die ho - hen Gä - ste er - freu-en bei dem He - ste, und daß des Frohns Bild, sich Ihen hier ent - hält.
 sich die ho - hen Gä - ste er - freu-en bei dem He - ste, und daß des Frohns Bild, sich Ihen hier ent - hält.

No. 6.
Trio.

Allegro.

p

Einberg. Prinz.

Da ist, was ich gesücht - den ha - be. Wol - len Sie nun ge - fäl - ligt se - hen? — Schon gut, Sie werden das ver-

stehn: Wie - se sol - der Art, gleichen sich an Ton und We - sen. Doch halt, ich

Zinsberg.

Was hör' ich? Wie kann das sein?
 hab für die Lie-ber - Sta - fit-ze, den Bo - ten ge - fun-den, ver - schmit - gen und fein, den Bo - ten ge - fun-den, ver - schmit - gen und fein.

Prinz.

7 Zinsberg.

Hören Sie nun dem Wi - let - er, das Nitz - ge bei und ste - gen dann... Großer Gott! Ich ein

Man! Ja diese Ko - sen ihr ge - bracht, enden mei - ne Wein. O mein
 Prinz. Ja diese Ko - sen ihr ge - bracht, enden mei - ne Wein. O mein
 Wilhelm. Ja, ja, ich hab' es wohl be - bracht, ja, ja, so muß es sein.

hol - de Sie - de schütze, beschütze mich, o schü - he mich, o schü - he mich! hol - de Sie - de schütze, beschütze

hol - de Sie - de schütze, beschütze mich, o schü - he mich, o schü - he mich! o hol - de Sie - de schütze, beschütze

und laß mich nicht - im Stich, beschütze mich, Glück be - schütze mich und laß mich nicht im Stich, o Glück, laß mich nicht im Stich, beschütze

ff *p* *cres.* *crescendo.* *ff* *p*

mich, - - - - - de - schü - he mich, - - - - - de - schü - he mich - - - - - de - schü - he mich, de - schü - he

mich, Sie - de, Sie - de - de - schü - he mich, o Glück der Sie - de schü - he mich, de - schü - he mich, de - schü - he

mich, de - schü - he mich, de - schü - he mich, o Glück der Lieb' de - schü - he mich, de - schü - he mich, de - schü - he

cres.

mich, de - schü - he mich, holde die - be de - schü - he mich, mit heil - gem Trie - de verehr ich dich!

mich, de - schü - he mich, beschü - he mich, de - schü - he mich, mit rei - nem Trie - de verehr ich dich!

mich, de - schü - he mich, und laß mich nicht im Sit - ze, de - schü - he mich!

Prinz.

Wohl - an! du sollst es'n an - dern Schaden, noch heut Wilhelm,

Wilhelm.

die Stell er - haf - ten. Gnä - dig - ster Herr, ach Eu - er Gnaden, ich bin ja zu - frie - den, ver -

lan - ge nichts mehr, ja, ja, ä - ber mich hier ich nur zu schelten, und tren, und treu erfül' ich den Be - fehl, und treu, und treu erfül' ich den Be -

fehl. Königsberg.

Was das ist herr - lich! Mein te - der Graf, em - pfangen Sie mei - nen Dank -

Sie be - fehl - te mich! K

Prinz. Ja diese Wo - sen ihr ge - bracht, euden mei - ne Prin -

Ja diese Wo - sen ihr ge - bracht, nur ihr - - al - lein.

Wilhelm.

Ja, - ja, - Ich hab' es wohl be -

D mein Wlan ist gut er • bacht, Liebe gab ihn ein.
 D mein Wlan ist gut er • bacht, Liebe gab ihn ein. D
 bacht, ja, ja, so muß es sein. Ja hab' ich's so weit ge • bracht, wird er mit Schuß ver •
 D du hol • de die • be schü • he mich, mit heil • gem Trie • • •
 hol • de die • be schü • he mich! mit rei • nem Trieb' ver • ehre ich
 sehn, o Wlan, be • schü • he mich! und laß mich

de vercht ich dich, o schü - he mich, o schü - he mich, hel - de Eie - be schüze, beschüze mich, schü - he mich, schü - he

dich, o schü - he mich, o schü - he mich, o hel - de Eie - be schüze, beschüze mich, schü - he mich, schü - he

nicht im Stich, Glück be - schüze mich, und laß mich nicht im Stich, und laß mich nicht im Stich, beschüze mich, Glück be - schüze mich, und laß mich nicht im

crescendo. *ff* *p* *cresc.*

mich, hel - de Eie - be schüze beschüze mich, - - - - - be - schü - he mich,

mich, o hel - de Eie - be schüze beschüze mich, Eie - de. Eie - be be - schü - he mich, o Glück der

Stich, o Glück laß mich nicht im Stich, beschüze mich, be - schü - he mich, be - schü - he mich, o Glück der

ff *p*

be-schü-ge mich, — — be-schü-ge mich, be-schü-ge mich, be-schü-ge mich, holde Ele-ge be-be-schü-ge mich, mit heil-germ Trie-be berech ich dich, be-schü-ge
 Ele-ge schü-ge mich, be-schü-ge mich, be-schü-ge mich, be-schü-ge mich, be-schü-ge mich, be-schü-ge mich, mit heil-germ Trie-be berech ich dich, be-schü-ge
 Ele-be schü-ge mich, be-schü-ge mich, be-schü-ge mich, be-schü-ge mich, und laß mich nicht im Sti-ge, be-schü-ge mich, be-schü-ge

crca.

mich, be-schü-ge mich, be-schü-ge mich, be-schü-ge mich.
 mich, be-schü-ge mich, be-schü-ge mich, be-schü-ge mich.
 mich, be-schü-ge mich, be-schü-ge mich, be-schü-ge mich.

No. 7. *Allegro.*

Finale.

p *cres.* *cresc.* *ff*

Soprano.

Herr - und schön, und schön in Ju - gend - bli - the, du - die hier, du die hier von die - sem

Herr - und schön, und schön in Ju - gend - bli - the, du - die hier, du die hier von die - sem

p *cresc.* *cresc.* *ff*

Wirk. Dei - ne Mit - te, dei - ne Mit - te macht - dich Guld - gät - tin - nen

Wirk. Dei - ne Mit - te, dei - ne Mit - te macht - dich Guld - gät - tin - nen

p *cresc.* *cresc.* *ff*

gleich; hehr und schön, und schön in Zu-gabblü-the, du die — hier, du die hier von diesem Reich, dei-ne Mild, dei-ne

gleich; hehr und schön, und schön in Zu-gabblü-the, du die — hier du die hier von diesem Reich, dei-ne Mild, dei-ne

Güt dei-ne Mild, dei-ne Güt-te, ja dei-ne Güt-te macht dich Güt-tin nen

Güt dei-ne Mild, dei-ne Güt-te, ja dei-ne Güt-te macht dich Güt-tin nen

gleich, bei - ne Mil'd', bei - ne Gü't', bei - ne Mil'd', bei - ne Gü - te ja, bei - ne Gü - te macht dich
gleich, bei - ne Mil'd', bei - ne Gü't', bei - ne Mil'd', bei - ne Gü - te, ja, bei - ne Gü - te macht dich

Guld - güt - tin - nen gleich, macht dich Guld - güt - tin - nen gleich, deine Mil - be, deine Gü - te macht dich Guld -

Guld - güt - tin - nen gleich, macht dich Guld - güt - tin - nen gleich, bei - ne Mil - be, bei - ne Gü - te macht dich

Guld - güt - tin - nen gleich.

Propheten.

Guld - güt - tin - nen gleich. Komm', komm', nur du kannst die - sem Ze - ite, durch deine Gegen-wart

Guld - güt - tin - nen gleich. Komm', komm', nur du kannst die - sem Ze - ite, durch deine Gegen-wart

Prinzessin.

Glanz und Freude ge- ben. Gern, mein Vä- ter folg' ich nach. Ach! noch seh' ich ihn nicht. — Er ist!

Walborn.

Drachenbach.

pp Wie! seh' ich recht? Wie! er wagt zu er- scheinen? dann man ihn von Hof ver- bannt! Ja der Herr hat ge- wollt, und er soll seinen

Andante. Wellmar.

Ich fürch- te und hoffte. D mög' der Arme doch vor folgen Sinn, in Demuth hier be- weinen. Ich fürch- te, — ich hof- fe, — bald wird der Erfolg ihn leb- ren, daß mächtig ich hier

Einsberg.

Prinz.

Ich fürch- te, ich hoffte. —

Walborn. Ich fürch- te, — ich hof- fe, was wird sie mit wohl sa- gen? was wird ihr Streng- er

Großherzog.

Ich fürch- te, — ich hof- fe, — bald wird der Erfolg ihn leb- ren, daß mächtig ich hier

Ich fürch- te, — ich hof- fe, — mög' es mir recht bald ge- lin- gen, ja dies hof- de

Andantino.
Einsberg.

ih - ren Au - gen Gnade fin - den. Ach - ein Wort für den - der be - reu - et, - nur Je - re huld ver - söhnet mein Ge - schick - tel mich triff -

bin. - Wie daß ich ihn!

Wie - mir nun wohl der - fünden?

bin. - Wie daß ich ihn!

Haar, zu der - binden.

Andantino.

fe - Tod im Au - gen - blick - wo - ich mein - Ver - gebn - er - neut. Doch mei - ne Klä - gen er - rei - chen nicht Ihr Herz; - Schwe - gen er - öbdt mei - nen

Allegretto.

Schmerz, und muß ich scheiden von hier, ist Wür - de nur das Ge - den - mit.

Linsberg und Prinz.

Drachenbach.

Linsberg.

Prinz. Linsberg.

Wald ein Glück! sie willigt ein! Ich dachte wohl, diese Nacht, diese Nacht, da wird sie mich

Wellmar, Prinzessin und Drachenbach.

Prinz. Linsberg, Prinz und Walhorn.
 Hören. Ja ich muß den Willen der Herrin! Ich fürch-te, ich hoffe, ich fürch-te, ich bes- te, ich fürch-te, ich hoffe, ich besse.
 Großherzog. Ich fürch-te, ich hoffe, ich fürch-te, ich bes- te, ich fürch-te, ich hoffe, ich besse.

Wellmar.

Prinzessin.

Meg' er doch Gnade fin- den, mag' er doch Gnade fin- den! Ach, wie seln An- sichts mich be- wegt, wie Ge- sichts er in mir er- regt!
 Bald wird der Er- folg ihm mei- ne Macht ver- fän- den! Bald wird der Er- folg ihm mei- ne Macht ver- fän- den!
 Linsberg und Prinz. Bald wird der Für- stin Mund mir Glück, mir Glück, mir Glück ver- fän- den! Bald wird, bald wird der Er- folg ihm mei- ne Macht ver- fän- den!
 Meg' es mir recht bald ge- linc- en, die- ses Haar zu ver- ein- den!

Wellmar.

Mög' er doch — Gnade sin den mög' er doch — Gnade sin den

Prinzessin.

Wie sein An - blick mich be - wegt! Reich Ge - süßt er mir er -

Drachenbach.

ihm mei - ne — Macht ver - lün - den, ihm mei - ne — Macht ver - lün - den. Er -

Lindberg.

die-se Nacht, die-se Nacht, die-se Nacht, die-se Nacht!

Prinz.

die-se Nacht, die-se Nacht, die-se Nacht,

Halborn.

ihm mei - ne — Macht ver - lün - den, ihm die Macht ver - lün -

Großherzog.

mög' es mir — bald ge - lün - gen, die ses Paar zu ver - bin - den,

cres.

ach — — — noch nie sah ich sie so streng, mein, noch nie sah ich sie so
 regt! ach, — — — ach wie hebt mein Herz vor Zucht, — — — ach wie hebt mein Herz
 gilt — — — rei — — — ich hoff — — — te, bald wird ihm sein Fall mei — — — ne Macht sei
 Welch ein Glück! sie willigt ein, diese Nacht will sie mich sehn! Welch ein Glück! sie willigt ein! diese Nacht
 Welch ein Glück! sie willigt ein, diese Nacht will sie mich sehn! Welch ein Glück! sie willigt ein! die-se Nacht will sie mich sehn,
 den, er ältre, ich hoffe, ihm die Macht ver-zünden. Er-gilt-re! ich hoffe, ihm die Macht ver-zünden,
 mög' — — — Sopran. es mir bald ge-lin-gen, die-seß Haar glück-
 Chor. Tenor. Durch die-seß Wort zu strengt ver-bannt von
 Bass. Durch die-seß Wort, die-seß Wort verbannt von hin-ten, ver-bannt von

streng wie deut, noch nie, — — — — — nie sah ich sie — — — — — so streng, noch nie so streng,
 vor Furcht, ach — — — — — wie hebt mein Herz, ach — — — — — wie hebt mein Herz, mein — — — — —
 gen, bald wird ihm sein Fall, bald wird ihm sein Fall, mei — — — — — ne Nacht der Fün-
 will sie mich sehn ach weich' ein Glück! weich' ein Glück, weich' ein Glück, weich' ein Glück, sie will'gt
 ach weich' ein Glück, weich' ein Glück, weich' ein Glück, weich' ein Glück, sie will'gt ein,
 bald wird ihm sein Fall bald wird ihm sein Fall, mei — — — — — ne Nacht der Fün-
 ich sehn, we! che Frau de, we! che Frau de! mög' es mir — — — — — bald ge sing-en, die ses Haar — — — — —
 hin — — — — —
 hin — — — — — sie will ihm nicht mehr sehn und hö — — — — — ret nicht

fz *fz* *fz* *p*

so kring wie deut. Ich zitter, ich hoffe, ich zitter, ich hoffe, ich zitter, ich zitter, ich hoffe.

Herz vor Zucht. Ich zitter, ich hoffe, ich zitter, ich hoffe, ich zitter, ich zitter, ich hoffe.

den. Ich zitter, ich hoffe, ich zitter, ich hoffe, ich zitter, ich zitter, ich hoffe.

ein. Sie will'gt ein, die-se Nacht, diese Nacht. Ich zitter, ich hoffe, ich zitter, ich hoffe, ich zitter, ich zitter, ich hoffe.

Sie will'gt ein, weich ein Glück, die-se Nacht, die-se Nacht. Ich zitter, ich hoffe, ich zitter, ich hoffe, ich zitter, ich zitter, ich hoffe.

den. Ich zitter, ich hoffe, ich zitter, ich hoffe, ich zitter, ich zitter, ich hoffe.

zu ver-bin-den. Ich zitter, ich hoffe, ich zitter, ich hoffe, ich zitter, ich zitter, ich hoffe.

sein Zucht.

fz *pp* *fz* *fz*

Mög' — — — — — er doch — — — — — Gna — — — — —

Er — — hat zu viel ge - wagt, — — — — — die List — kann sich ü - bel drehn,

Er — — hat viel zu viel ge - wagt, — — — — — Er — — hat viel zu viel ge - wagt,

Ja, — — — — — ja — nichts gleicht — — — — — ja nichts glei - - - - - chet

Ja — — nichts glei - chet mei - ner Freude! — — — — — mich — zu seh - en willigt sie ein,

Er — — hat viel zu viel ge - wagt. — — — — — Er — — hat viel zu viel ge - wagt,

Ja — — nichts glei - chet mei - ner Freude! — — — — — Mein Plan wird in Er - fül - lung gehn,
Soprän.

Tenor. — — — — — und hö - ret

Sie will ihn nicht sehen, seh - en, nicht mehr seh'n und hö - ren

Er will ihn nicht, sie will ihn nicht seh'n, will ihn nicht seh'n, seh - en, und hö - ret nicht

14.

de sin - den, mög' er doch Gnade sin - den, Gna - de sin - den, Gnade sin - den, mög' er doch Gnade sin - den, mög' er
 er hat zu viel ge - wa - get, die List kann uns, die List uns ü - bel gehn, er hat zu viel ge - wa - get, er hat
 mei - ne Macht wird der Er - folg ihm, mei - ne Macht, ihm ver - fän - den, mei - ne Macht wird der Er - folg ihm, meine
 mei - ner Freude, ja nichts glei - het meiner Freu - de, mich zu sehn willigt sie nun ein, ja nichts glei - het meiner Freu - de, ja nichts
 ja nichts glei - het meiner Freu - de, mich zu sehn willigt sie nun ein, ja nichts glei - het meiner Freu - de, ja nichts
 mei - ne Macht wird der Er - folg ihm, mei - ne Macht, ihm ver - fän - den, mei - ne Macht wird der Er - folg ihm, meine
 mög' es mir bald ge - hing - en, dieses Haar glücklich sehn, mög' es mir bald ge - lin - gen, mög' es mir
 nicht sein Fiehn, sie will ihn nicht mehr sehn, und hört nicht, nicht sein Fiehn, sie will ihn nicht mehr sehn, und hört nicht,
 nicht sein Fiehn, durch ein Wort verbannt von hin - nen, durch ein Wort verbannt von hin - nen, durch ein Wort verbannt von hin - nen, durch ein
 nicht sein Fiehn, sie will ihn nicht mehr sehn, und hört nicht, nicht sein Fiehn, sie will ihn nicht mehr sehn, und hört nicht

doch — Gna - de fin - den, nein, noch nie sah ich sie so
 zu — viel ge - wa - get, die Zeit kann ü - bel ge -
 Macht — ihm ver - fän - den, ich will für - zen den Günst - ling hier,
 gei - het mei - ner Freu - de, mich zu sehn, wil - ligt sie nun ein,
 gei - het mei - ner Freu - de, mich zu sehn wil - ligt sie nun ein,
 Macht — ihm ver - fän - den, ich will für - zen den Günst - ling hier,
 — mög' es mir bald ge - lin - gen, mein Glan wird in Er - fül - lung ge -
 nicht sein Lieb - en ach durch die - ses zu streng - e
 Wort ver - damt von hin - nen, ach durch die - ses zu streng - e
 und hört nicht, nicht sein Lieb - en ach durch die - ses zu streng - e

streng wie heut, wie heut, nie so streng, nie so streng, ach mög' er doch Gna-de heut finden,
 die Eiß' kann ü - bel gehn, die - se Eiß' ü - bel gehn, ach mein Herz, mein Herz
 ich will für - zen, ich will für - zen, den Gänstling hier, er hat viel zu viel
 mich zu sehn, willigt sie nun ein, mich zu sehn, willigt sie nun ein, ja nichts glei - chet mei -
 mich zu sehn, willigt sie nun ein, mich zu sehn, willigt sie nun ein, nichts gleichet mei - ner Treu - de, zu se - hen
 ich will für - zen, ich will für - zen den Gänstling hier, er hat viel zu viel
 ja mein Plan wird in Ver - fäl - lung gehn, Ver - fäl - lung gehn, ja nichts glei - chet mei -
 Wort ver - bannt, er von hin - nen, hö - ret nicht, nicht sein Ziehn, ach durch die - ses zu
 Wort ver - bannt, er von hin - nen, hö - ret nicht, nicht sein Ziehn, durch die - ses zu stren - ge Wort
 Wort ver - bannt, er von hin - nen, hö - ret nicht, nicht sein Ziehn, ach durch die - ses zu

Allegro vivace.

finden, ja Gnade vor dir! Ach ich zittere, ach ich hoffe, ach ich zittere, ach ich hoffe, mög' er doch Gnade finden, mög' er doch Gnade finden, mög' er doch Gnade
 Ist kann uns heut übel gehn. Ach ich zittere, ach ich hoffe, ach ich zittere, ach ich hoffe, er hat zu viel ge-maget, er hat zu viel ge-maget, er hat zu viel ge-
 folg für-zen den Günstling hier. Ja er zittere, ja er hoffe, ja er zittere, ach ich hoffe, ha für mich! welche Freude! ha für mich, welche Freude, ha für mich! welche
 Ist kann uns heut übel gehn. Welch ein Glück, Welch ein Glück, diese Nacht, diese Nacht! Welch ein Glück, Welch ein Glück! diese Nacht, diese Nacht, Welch ein Glück, Welch ein Glück,
 Ist kann uns heut übel gehn. Al-lerliebſt, allerliebſt, diese Nacht, diese Nacht! allerliebſt, allerliebſt! diese Nacht, diese Nacht! allerliebſt, allerliebſt,
 für-zen, für-zen den Günstling hier. Ja er zittere, ja er zittere, ja er zittere, ja er zittere, ha für mich, welche Freude! ha für mich, welche Freude! ha für mich, welche Freude!
 Haar, dieses Haar glücklich zu sehn. Mög' es mir bald gelingen, mög' es mir bald gelingen, mög' es mir bald gelingen, mög' es mir bald gelingen, mög' es mir bald gelingen, ach für mich, welche Freude,
 bannet, ach verbannt von hier. Sie hö-ret nicht, sie hö-ret nicht, hört nicht sein
 bannet, ach verbannt von hier. Sie hö-ret nicht, sie hö-ret nicht, hört nicht sein
 bannet, ach verbannt von hier. Sie hö-ret nicht, sie hö-ret nicht, hört nicht sein

Allegro vivace.

sin-den, mög' er doch Gna-de sin - den, ja Gna - de vor ihr, mög' er doch Gna - de sin - den vor
 ma-ge, er hat zu viel ge - wa - get, die Welt kann uns ä - del gehn, die Welt kann uns ä - del
 Freude, ha für mich wel-che Freu - de! ich will für - zen den Günst - ling hier, ich will für - zen, ich will
 welch ein Glück, welch ein Glück! mich zu se - hen wil - ligt sie ein, welch ein Glück, mich zu sehn, mich zu
 al - ler - liebß, al - ler - liebß, mich zu se - hen wil - ligt sie ein, al - ler - liebß, mich zu sehn, mich zu
 ha für mich, wel - che Freu-de! ich will für - zen den Günst - ling hier, ich will für - zen, ich will
 ach für mich, wel - che Freu-de! mein Plan wird in Er - fül - lung gehn, ach für mich wel - che Freu - de, mein Plan

Sopran.

ziehn, durch die - ses stren - ge Wort ver - bannt von hier, durch die - ses stren - ge Wort ver - bannt, ver -

Tenor.

ziehn, durch die - ses stren - ge Wort ver - bannt von hier, durch die - ses stren - ge Wort ver - bannt, ver -

ihr, vor ihr, vor ihr, ach ich zitter, ja ich hoffe, ach ich zitter, ja ich hoffe, mög' er doch Gnade finden, mög' er doch Gnade finden, mög' er
 gehn, die Zeit ü - ber gehn, ach ich zitter, ja ich hoffe, ach ich zitter, ja ich hoffe, er hat zu viel ge - maget, er hat zu viel ge - maget, er hat
 führen, ich will führen den Gänstling hier, ja er zitter, ja er zitter, ja er zitter, ja er zitter, da für mich, welche Freude, da für mich, welche Freude! da für
 sehn, möcht sie nun ein, wech ein Glück, wech ein Glück, diese Nacht, diese Nacht! wech ein Glück, wech ein Glück, diese Nacht, diese Nacht! wech ein Glück,
 sehn, möcht sie nun ein, al - lertlieb, allertlieb, diese Nacht, diese Nacht! al - lertlieb, al - lertlieb, diese Nacht, diese Nacht! allertlieb,
 führen, ich will führen den Gänstling hier, ja er zitter, ja er zitter, ja er zitter, ja er zitter, da für mich, wel - che Freude! da für mich, welche Freude! da für mich,
 wird in Er - fül - lung gehn, mög' es mir bald gelingen, mög' es mir, bald gelingen, mög' es mir, bald gelingen, mög' es mir, bald gelingen, mög' es mir

bannt von hier, sie hö - ret nicht, sie sie hö - ret nicht, hört
 bannt von hier, sie hö - ret nicht, sie sie hö - ret nicht, hört

doch Gnade finden, mög' er doch Gnade fin - den, ja Gna - de vor ihr, vor
 zu viel ge - wagt, er hat zu viel ge - ma - get, die - ßt kann uns ü - bel gehn, - die List kann uns ü - bel gehn, die
 mich welche Freude! da für mich, welche Freu - de! ich will für - zen den Günst - ling hier, - ich will für - zen, ich will fürzen, ich will
 weich' ein Glück, weich' ein Glück, weich' ein Glück mich zu se - hen wil - ligt sie ein, weich' - ein Glück - mich zu sehn, - mich zu sehn, wil -
 aller - liebft, aller - liebft, aller - liebft, mich zu se - en wil - ligt sie ein, weich' - ein Glück - mich zu sehn, - mich zu sehn, wil -
 welche Freude! da für mich, welche Freude! ich will für - zen den Günst - ling hier, - ich will für - zen, ich will fürzen, ich will
 bald ge - ling - en, mög' es mir bald ge - ling - en, mein Plan wird in Er - fül - lung gehn, mög' es mir bald ge - ling - en, mein - Plan wird in Er -
 nicht sein Ziehn, durch die - ses stren - ge Wort ver - bann't - von hier, durch die - ses stren - ge Wort ver - bann't, ver - bann't
 nicht sein Ziehn, durch die - ses stren - ge Wort ver - bann't - von hier, durch die - ses stren - ge Wort ver - bann't, ver - bann't

più moto.

ihr, ja vor ihr, mög' er Gnade sin - den - vor ihr, mög' er Gna - de sin - den - vor ihr, mög' er Gna - de sin - den - vor ihr, Gnade finden vor ihr, ja - vor
 Eist ü - bel gehn, er hat zu viel ge - wa - get, er hat zu viel ge - wa - get, ja die Eist kann uns ü - bel gehn, - ja uns ü - bel
 stürzen den Günstling hier, der Erfolg wird heu - te, ja der Erfolg wird heu - te, ja der Erfolg wird heu - te - ja heu - te stürzen den Günst - ling
 ligt sie nun ein, ich zit - tre, ich Hof - fe - ich hab' zu viel ge - wa - get, ich hab' zu viel ge - wa - get, die - se Eist kann uns ü - bel gehn, ü - bel
 ligt sie nun ein, ich zit - tre, ich Hof - fe - ich hab' zu viel ge - wa - get, ich hab' zu viel ge - wa - get, die - se Eist kann uns ü - bel gehn, ü - bel
 stürzen den Günstling hier, der Erfolg wird heu - te, ja der Erfolg wird heu - te, ja der Erfolg wird heu - te - ja heu - te stürzen den Günst - ling
 sit - lung gehn, mög' es mir bald ge - ling - en, die - ses Haar zu ver - bin - den, mög' es mir bald ge - ling - en, ach die - ses Haar zu ver - bin -
 von hier, ver - bannt, ver - bannt - von hier, ver - bannt, ver - bannt - von hier, ver - bannt, ver - bannt - von hier, ja, ja ver - bannt von
 von hier, ver - bannt, ver - bannt - von hier, ver - bannt, ver - bannt - von hier, ver - bannt, ver - bannt - von hier, ja ja ver - bannt von
più moto.

Ihr, mög' er Gnade finden, Gnade fin-den vor ihr, mög' er Gnade finden, Gnade fin-den vor ihr.

gehn, ja die Eist ü-bel geh-en, ü-bel geh-en, ja die Eist fann uns heut ü-bel gehn.

hier, ja den-te stür-gen den Gänstling hier, ja den-te stür-gen den Gänstling hier.

gehn, die-se Eist ü-bel geh-en, ü-bel geh-en, die-se Eist fann uns heut ü-bel gehn.

gehn, die-se Eist ü-bel geh-en, ja, ja, die-se Eist ü-bel gehn, die-se Eist, die-se Eist ü-bel gehn.

hier, ja den-te stür-gen den Gänstling hier, ja den-te stür-gen den Gänstling hier.

den, ja die-seß Paar zu ver-din-den, ja die-seß Paar zu ver-din-den.

hier, ver-bannt, ver-bannt, ja ver-bannt von hier, ver-bannt, ver-bannt, ja ver-bannt von hier.

hier, ver-bannt, ver-bannt, ja ver-bannt von hier, ver-bannt, ver-bannt, ja ver-bannt von hier.

Dritter Akt.

No. 8.

Entre-Akt.

Allegretto.

14.

Andante.

Prinzessin.

Andante.

Wingium in dem Thal

No. 9.
Romanze.

fa - ße, al - le Wirt' mich be - wa - chen; jeder lauscht mei - nem Wirt, wenn ich spre - che schweigst al - les still, - jeden Gram in der Brust, soll ich verk -

ßen, ach mein Wang erlaubt es nicht, daß ich wei - ne wann ich will, ach mein Wang erlaubt es nicht, daß ich wei - ne, ach - - - wann ich

colla parte.

will, wann ich will, daß ich - o theurer Freund, mei - ne Hand dir ge - ge - ben, in die Brust schließ es

ein - wahr den Blick, schwei - ge still, unserm Glück würden Sie - ach mit Gewalt wider - stre - ben; ach mein Rang erlaubt es nicht, daß ich lieb' men ich

will, ach mein Rang erlaubt es nicht zu lieben den, den ich will, den ich will.

colla parte.

Allegro con moto.

Prinzessin.

Großherzog.

No. 10.
Cria.

O Gott! Was kann dich so er - schrecken? du stichst zitternd dieich, du ver - summe! in welcher Angst muß ich dich sehn?

Recit.

Prinzessin.

Ha, er irr't! - ja, ich höre gehn, o fürzte der Gal - laß, um meine Schmach zu beden. Erkümmt - ach! er irr't!

Grossherzog.

Prinz.

Ona - del Ona - del Ona - del Ach mein Vater, wenn Sie wüßten! Deine Züge hat Todesangst ent - stellt. O Sprich! Dieser Bild, mein Vater, ach schon

Wellmar.

Andantino con moto.

Wie mein Fürst, Sie sind hier? Was kann Sie so er -
 ist mein Urtheil ge - fällt! — Nun so sei's! — Gott, er ist es nicht! Von Hofanacht um - floh - sen, daß
 So recht doch. Mißtrau'n muß daß er.

Grossherzog.

Andantino con moto.

schrei - ten? was fürch - ten Sie von mir? Wer - dergt dem Aug des Ba - terk, die
 du ein En - gel hier, den Him - mel mir er - schloß - sen, denn ret - tend wußt du
 we - ßen, was geschah, forsch ich hier, Miß - traun' muß daß er - we - ßen,

Furcht und die se Angst. Was kann sie fo er - schrecken? was furch - ten sie von mir? ver - bergt, ver - bergt dem Aug' den
 mir, von Ho - sen - licht um - stof - fer halt du - ein - en - get mir, den Himmel mir - er -
 was ge - schah, forsch ich hier, Mistraun muß das er - wecken, was ge - schah, forsch ich hier, Mistraun muß das, muß das er -

Vater, die Furcht und die se Angst, die Angst.
 schlossen, denn - ret - tend nahn du mir.
 wecken, was ge - schah, forsch ich hier, forsch ich hier. Was Rathil - de, an meiner

Wellmar.

Toch - ter, um diese Zeit? führt sie her auf ihr Zimmer. Wir hörten leb - hast re - den bei Ibro Hobeit. Und für ihr Wohl - besorgt, eilt schnell die - her, ja eilt schnell die -

Prinz.

Welfmar.

Großb.

ber die Frau Grä - sin von Drachenbad, doch ich kam ihr zu - vor, denn ich lüg. Ach! empfange meinen Dank. Zum guten Glück sich wohl, daß die Sorgz unnuß war, und ich geh'. Sie

f *p*

Prinzessin.

Was könnte ich wohl Ihnen sa - gen?

bleiben. — Leb' wohl, o Tod - ter! leb' wohl, Dou - i - se! Erlöte dich mein Kind, und mor - gen sagst du mir. — Ein Gesändniß war, denke

f *p*

Welfmar.

Was kann sie so er - schret - ten? ver-

Prinzessin.

Mein Vater! — Mein Unglück ist be - schlof - fen, das Schick - sal zürnet

bran, ich dol - sch dich wahr zu sin - den. Leb' wohl, mein Kind, leb' wohl! Doch wo - her dies Er - schret - ten!

p

trau - en Sie nur mir. Miß-trau'n wird das er - weck - fen nur Was - e gie - met

mir. Das Ba - ter - herz ver - schloß - fen hat die - se Stun - de mir. Mein

Was geschah? sagt es mir. Miß-trau'n muß dies er - weck - fen, was geschah, forsch ich

hier. Was kann Sie so er - schrecken, ver - trau - en Sie nur mir, Miß-trau'n, Miß-trau'n wird das er - wecken, nur still, nur Was - e

Un - glück ist de - schloß - fen, das - Schick - sal zür - net mir, das Ba - ter - herz ver - schloß - fen hat die - se

hier doch wo - her dies Er - schrecken? was geschah, forsch ich hier; Miß-trau'n muß dies, muß dies er - wecken, was geschah, was ge-

14

zic met hier, nur Ruh e zic met hier, nur Ruh e zic met hier,
 Stun de mir, hat die se Stun de mir, hat die se Stun de mir,
 schab, forsch ich hier, was ge-schab, forsch ich hier. was geschab, forsch ich hier,

nur Ruh e zic met ihr.
 hat die se Stun de hier.
 was ge-schab, forsch ich hier.

14.

pp

10

No. 11.
Duet
und
Finale.

Allegretto.
Wellmar.

Prinz.

Was sagen Sie? Wie, wenn mir ein Zweifel bliebe? — Nun merkt ich's wohl, daß ich Sie lie - be; lang fühl' ich schon

Wellmar.

die - se Tri - be; doch wagt ich leider nie - ma ß, nie - ma ß sie Ich - nen laut zu ge - schie - hen. Ihr - machtet Eh - ren, kaum - kann ich's glau - ben!

Prinz.

da - kommt man eben zu einer - an - dern Schö - nen bei Nacht da - her. So, nun fällt es mir ein: - Wer kann hier an an - bre - denken? auf daß ihr

Wellmar.

Ach, Sie scherzen gerne und ich schwei - ge. —

Weßmar.

Herz sich zu mir nei - ge, brich' ich heut jedes Opf - er dar. Ach hielt ich dies Wort für wahr - Sie würden sicher es - be - ren - en, was ich ver - lan - ge ist

nicht - so leicht. Ich kann Ihnen kei - ne Hoff - nung schen - ken, weil Weß - mar, Weßmar nichts verspricht. Ja, Sie

Prinz.
Her - aus da - mit, will nichts be - denken. - Sie soll'n mir keine Hoffnung schenken, und

und - gen gut - be - den - ken, die - ses führt zur Sa - che nicht, kann Ihnen kei - ne Hoff - nung schen - ken, weil

doch, und doch unter - laß ich es nicht, und doch, und doch unter - laß ich es nicht; ge - horche ich, - ge - horche

Weil - mar nichts ver - spricht, ich kann Ihnen frei - ne Hoff - nung schen - ken, weil - ja weil Wellmar nichts ver - spricht, weil sie, - weil
 ich verlan - ge nichts da - für, ge - horche ich? - ich will ge - hor - chen und ver - lange nichts da - für, verlan - ge

sie, weil Wellmar nichts ver - spricht; - den - ket, den - ket, daß Wellmar nichts ver - spricht.
 nichts, nein, nein nichts da - für, ver - lan - ge nichts, nichts, gar nichts da - für.

Wellmar.

Nun wohl! Wenn morgen Sie er - klär - ten, daß der Prinzess - in Hand Sie nicht, Sie nicht be -

Prinz. Wellmar.

glühe, daß ein an - dere's Band. - Weich' ein Glück ist das Meinc! Sie würden dann an mei-ne Liebe glauben. Nein, doch ich ge-tes, es kann wohl mit der Zeit mir den Zwei-fel

f *p* *p*

Prinz.

rauden. O, weich' ein Wort! ge - horchend Ab - ren Wünschen schwer' ich - bei dieser Hand. Ja, ich ent - fa - ge je - nem Ban - de! - Nun zweifeln,

f *f* *f*

Recit: f

Wellmar. Prinz. Wellmar. Prinz. Wellmar. Prinz.

Sie an meiner Liebe? - Wenn's möglich ist. Schön gut. Wollen Sie frei: Was muß ich noch voll - bringen? Noch eins! Das ist? - Ach wie wäre, wenn Sie gingen? Ich ver-tesch-

p *p*

Wellmar. Prinz.

t, und ich ge - horche; doch Sie versprechen es - ich geh' - Nein, nein - nein ich - verspreche nichts - fürwahr - ja, ja, mein Prinz - be - den - ket dies. Schon recht schön

Wellmar.

Kann Ihnen frei - ne Hoff - nung schen - ken, weil Well - mar, Wellmar nicht ver - spricht. Ja, Sie mö - gen gut be -

recht, ich will be - denken. Sie will mir keine Hoffnung schenken, und doch, und doch unter -

den - ken, die - ses führt zur Sa - che nicht, kann Ihnen frei - ne Hoff - nung schen - ken, weil Well - mar nicht ver -

laß ich es nicht, und doch, und doch, unter - laß ich es nicht. ge - horche ich, ge - horche ich, verlan - ge nichts da -

- spricht, ich kann Ihnen frei - ne Hoff - nung schen - ken, weil - ja, weil Wellmar nicht ver - spricht, weil sie - weil sie, weil Wellmar nicht ver -

für, ge - horche ich, ich will ge - horchen und ver - lange nichts da - für, ver - lan - ge nichts, nein, nein nichts da -

fp *fp* *fp*

spricht — — den — fet, daß Wellmar nichts verspricht, daß Wellmar nichts verspricht, daß Wellmar nichts verspricht.

für, ver — lan — ge nichts, nichts, gar nichts dafür, nichts da — für, ver — lan — ge nichts, nichts, gar nichts dafür.

Ceryell.

Allegro.

Prinzessin.

Kinsberg.

Du, du mein Schützgen, laß dir dan — ken; un — ser Wohl, es lag in dei — ner

Du, du mein Schützgen, laß dir dan — ken; un — ser Wohl, es lag in dei — ner

Hand.

Hand.

Prinz.

Wellmar.

Du schirm — test unsrer treu — e Lie — be. Da is — seht ein schätz — bares Band. Sind Sie ver — gnügt — so

Prinzessin.

bin ich es auch. Doch, nun mußt du schnelle scheiden! Einsberg. Wie schicht er - spät man unf - re
Wie? schon soll ich fort von hier?

f *p*

Wellmar.

Prinz. Eilen Sie, theurer Freund! eilen Sie, theurer Freund!
Freu - den. Eilen Sie, eilen Sie, theurer Freund! eilen Sie! le - be wohl!
wie! schon soll ich fort von hier? Ge - be

ei - len Sie, bald sehn sie sich wieder hier, ei - len Sie, bald sehn sie sich wieder hier, sie sehn sich wie - der hier, sie
Bald sehn wir uns wieder hier, le - be wohl! bald sehn wir uns wieder hier, wir sehn uns wie - der hier, wir
wohl! Bald sehn wir uns wieder hier, le - be wohl! bald sehn wir uns wieder hier, wir sehn uns wie - der hier, wir

p

sehn ich wie - der hier.

Prinz.

Linsb.

sehn uns wie - der hier.

Ach Gott!

Was wird nun aus uns werden? Den Garten und den See, deckt alles hoher Schnee. Hal

sehn uns wie - der hier.

Prinzessin.

Linsberg.

gleichviel. Ach, dieses Schlosses Hügel, ist allein nur von mir und den Damen be - wohnt. Wenn ei - nes Mannes Spur in dem Schnee wird ent - deckt, sind wir der - foren. Nun be -

Wesmar.

greif ich die Angst; doch wie heißen? — Versuchen will ich es, zu launenmädchenhaft und leicht. Seh'n Sie nur, wie ich

Wellmar u. Prinz.

Prinzessin.

Fuß — dem einer Dame gleich; hoch ich laufte, wieleicht schließt die Wache noch. — O Gott! verschlossen ist die Thür! Wiech' ein Geschick! Wiech' uns! Was de-
 Linzberg.
 Wiech' ein Geschick! Wiech' uns!

gin - nen? Was nun unter-neh - men? O Lie - be, o Lie - be gib dem Herzen Muß; nur du, du kannst des Schick - sals Tüte jäh - men, Lie - be

gibt.
 Prinz. Ja gib ich - ren - Herzen Muße. Hüß - re Rettung uns - in die See - le;
 Prinz. Lie - be gib, — Liebe gib — dem Herzen Muße. Hüß - re uns, — führe Ret - tung uns in die See - le; ach
 Lie - be gib dem Her - zen Mu - ße. Hüß - re Ret - tung uns in die See - le, ach

ende doch ihre Wein, laß glücklich sein, laß sie im Arm der Lie - be
 en - de die Lei - den, ach en - de die Wein, laß mich im Arm der Lie - be und Freund - schaft glücklich sein, laß mich im Arm der
 en - de die Lei - den, ach en - de die Wein, laß mich im Arm der Lie - be und Freund - schaft glücklich sein, laß mich im Arm der
 und Freund - schaft glücklich sein, ach en - de ih - re Wein, und laß sie glücklich sein. Was ist
 Lie - be und Freund - schaft glücklich sein, ach en - de ih - re Wein, und laß uns glücklich sein.
 Lie - be und Freund - schaft glücklich sein, ach en - de ih - re Wein, und laß uns glücklich sein.

tr
p
p

das unter diesem Fenster? Gewahr ich, daß aus Ver-sehn, ein Schlit-ten hier ver-ge-fen ste-ben blieb; ja viel

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line in G major with a key signature of one flat (F major) and a common time signature. The lyrics are written below the notes. The middle staff is the right-hand piano accompaniment, and the bottom staff is the left-hand piano accompaniment, featuring a rhythmic pattern of eighth notes.

leicht kann er uns nützen. Hal' wech ein Hoff-nung's Schim-mer! Ja bald wird je-der Gram entschwin-den, fol-gen Sie nur mei-nem Plan. Was kann das

Prinz.

The second system continues the musical score. It includes a vocal line with lyrics, a right-hand piano accompaniment, and a left-hand piano accompaniment. A dynamic marking 'p' (piano) is present in the left hand. The system concludes with a section labeled 'Prinz.' in the upper right corner.

sein? Sprich: was ist's? Befol-gen sie nur mei-nen Plan. Die Freundschaft winkt, ihr muß man folgen; schnell eine Schärpe.

Weslm.

Hinsb.

Sie hören an

The third system of the musical score includes a vocal line with lyrics, a right-hand piano accompaniment, and a left-hand piano accompaniment. A dynamic marking 'p' (piano) is present in the left hand. The system concludes with a section labeled 'Weslm.' and 'Hinsb.' in the upper left corner, and the instruction 'Sie hören an' below the vocal line.

Wellmar.

Prinz.

Wellmar.

hier ist, was ich ge - sucht, durch dies befrei ich bald Sie aus Ihrer Sklave - rei. Laß doch hö - ren den Plan. Ver - trauen Sie sich mir nur

Einsberg.

Nein, das ist Koenigs Orden.

Laß doch hö - ren den Plan.

Recit.

a Tempo.

an, und folgen Sie mir nur geschwinde, nur geschwinde nach,

fol - gen Sie nur meinem Plan.

Prinz.

Dei - ner Treu - e, deiner Treu' trauen wir uns an, nein, bei - ne

Einsberg.

Dei - ne Freundschaft ist kein Wahn.

Und - ig ver - trau ich mich dir

nein, nein treue Freund - schaft ist kein Wahn, folgen Sie mir nur schnell, ja nur schnell und lei - ste.
 Freund - schaft, keine Freund - schaft ist kein Wahn. Ach en - de diese Wein, laß uns glück - lich, glücklich sein.
 an. Ach en - de diese Wein, laß uns glück - lich, glücklich sein.
 Fol - gen Sie mir, ich lei - te Sie sicher von hier, ja ich lei - te Sie, ja ich lei - te Sie ganz fi - cher von
 Wir fol - gen dir, auf lei - te ihn sicher von hier, ja, auf, lei - te ihn sicher, lei - te ihn ganz fi - cher von
 Ja, wir fol - gen, du, du lei - test mich, ja, ja, lei - te mich, auf, lei - te mich ganz

hier, ich lei - te Sie gang fi - her von hier, lei-te Sie fi - her von hier.

hier, o lei - te ihn gang fi - her von hier, lei-te ihn fi - her von hier.

fi - her von hier, du lei - test mich, lei-test mich fi - her von hier.

The musical score is written for piano and consists of four systems, each with a treble and bass staff. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The music features a complex, rhythmic accompaniment in the bass staff, often consisting of sixteenth-note patterns. The treble staff contains a more melodic line with various chords and intervals. The score concludes with a double bar line and a *pp* dynamic marking.

Ende des dritten Aktes.

Vierter Akt.

Allegro con brio.

No. 12.

Arie.

Sinßberg.

Endlich hat nun der Tag die dü-stre Nacht ver-schun-det; ein freund-liches Ge-schick ent-fern-te jeden Zeu-gen.

Verdacht nicht zu er-wel-ten, ver-mich ich mei-ne Woh-nung; seit Jhoh-bus erstem Strahl lre' ich hier, ich hier ein - sam. Dein ge - denk' ich

Andante.

zur, zur dein, zur dein Lou - i - fe! Schilt bei -me Trau - er

o Ka - tur, hat Wei-ge für das Herz, und die mit Eis be - deck - te Flur, er - weckt mehr Lust als Schmerz. Wenn

Allegro non troppo.

heut auf blü-men-lo - ser Wiese, der Sturmwind to-bend mich um-giebt, denk' ich nur an Lou - i - fe, die treu und rein mich liebt. Al - les prä - fet hier Ho - ra's

süße Blumen - büß - te, und - der Vögel sang - te Me - lo - dien; doch wo Sie ist bei mir, we - chen sanfte Ze - phyr - lüß - te und - ich fühle - das Herz im

Du - sen glühn. Wie die mei - ße Glüh - das Aug - ent - güß - fet, denf ich ih - res Wäl - des Ge - sig - fet, wie der Him - mel un - fern Wand be -

glüh - fet, das be - zugt es denf. - Al - les prei - set hier Glo - ra's süße Blumen - büß - te und der Vögel sang - te Me - lo - dien; doch wo

Sie ist bei mir, we - chen sanfte Ze - phyr - lüß - te, und ich fühle - das Herz im Du - sen glühn. Wie die mei - ße Glüh - das Aug - ent - güß - fet,

deut' ich ih - res Willen Ge - lig - fei - t; wie der Himmel un - fern Wand be - glü - het, be - zeugt, be - zeugt er deut, 'ja, be -

zeugt, ja - be - zeugt er deut, be - zeugt - er

deut. Wie die mei - se Fäden das Ding ent - glü - het, deut' ich ih - res Willen Ge - lig - fei - t, wie der Himmel un - fern Wand be -

glü - het, be - zeugt be - zeugt er deut, ja be - zeugt, ja be - zeugt er deut.

be-zengt — er heu't, ja er, — ja — er — — be-zengt — er heu't, ja

er — ja — er — — be-zengt — er heu't, be-zengt er heu't, ja be-zengt — be-zengt — er

heu't.

No. 13.

Terzett.

Allegro non troppo. **Linsberg.** **Großherzog.** **Wilhelm.**

Tritt ein, Wilhelm: sprich ohne Furcht. Ein Complott hat er — entdekt — ist. Nun wohl! Was hast du mir zu sagen? Gnädigster Herr, was ich jetzt sag', ja, das glauben

14.

Sie mir auf mein Wort. In dieser Nacht
 floß mich der Schlaf, ich schloß kein Aug' — kein Auge zu; denn seit ich nun Hofgärtner bin,
 läßt mir die Freu-de Tag und

pp

Großherzog. Wilhelm. Großherzog. Wilhelm.

Nacht nicht Ruh, ja Tag und Nacht nicht Ruh. Gut, gut, recht gut; noch rührt sich nichts. Und dann, und dann? — Ich wende mich, um Schlaf zu

pp

fin - den, da fällt mir ein, ja, da fällt mir ein. — daß schon am Morgen Sie mir be - sahen, die Schlitten auf dem See fest zu bin - den, ja so ist's ge-wiß! Ah, ach, ich bitte

Großherzog.

Die Schlitten?

fp

Ho - heit, zur - nen Sie nicht, ich darf ver - ges - sen: doch si - cher soll's nicht mehr ge - sche - hen; auch ging ich Aug's ans Wert — so kalt es war und band, und band die Schlit - ten fest;

fp

Linsberg. Großherzog.
D Gott! Sie ihr

doch plo - tzig sah ich dort jen - seits des See's, der Prinz - ess - lin Hen - ter sich öff - nen, sich öff - nen. Ach, nein, nein, nein, nein, ich irr - te wohl,

Linsberg.

Wilhelm. Kann kann ich die Angst be -

nein, gnäd' ger Herr! Nein, nein, ich sah wohl nur Ge - spit - ster, denn ganz si - cher irrt ich hier; Statt dem Hen - ter, ja Statt dem Hen - ter, war es nur die Thür.

Großherzog. Hen - ter? du sagtest doch. — Nun, was ist die

fp *f*

re - gen! — Nun ist es aus, und droht Ge - fahr! Ach, dieser Wein muß ich er - lie - gen! und hier, und hier,

Sag' ich Wahrheit o - der Lügen! Ich bin ver - loren ohne Gnad'! Ach die Angst! was soll ich nun sagen? — Wein ich trage es, nein ich

denn? Du mußt die Furcht be - sie - gen. Zög - re nicht, wo Gefahr droht dem Staat, nun sprich nur schnell, und zög - re nicht, sprich was ist's? sprich, was

such ich ver - gebens Rath, und hier, und hier such ich ver - ge - bens Rath, und hier, und hier such ich ver - gebens Rath.

trag es, nein ich trag es länger nicht; doch laß sehen, was der Krügen, was der Krügen nun wohl spricht, ja laß se - hen, was der Krügen, was der Krügen nun wohl spricht.

ist's? Ich de - grei - fe in der That was er will, was er will, was er will noch im - mer nicht. Wahrheit wirst du mir wohl sa - gen? Thu - e nun die - ne Pflicht. So endt

Wilhelm.
 denn und fürcht nicht. Daß ich das Fenster öffnen sah, hat mich ohne Ruckm so erschreckt, daß ich Die - be! Die - be! wollt schreim. Doch, hinter einem Schlitzen het mir

Recit:

ein - hält du dich ver - steckst
 still und lei - se, da blickt ich hin nach je - nem Ort, und sah ganz deutlich eine Da - me. Nein, gewiß - nicht. Ach, sein Sie getand, die

Grossherzog.

Eine Dame?

Eine Da-me?

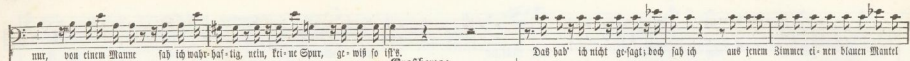
p

Wilhelm.

Grossherzog.

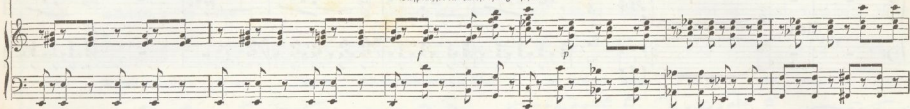
Fürcht, die Furcht macht mich so blind; es war nur ei - ne Redens art. Sagt ich ne Da - me, so wardein Herr. Was sagst du; wie, ein Mann trat an jenem Ge-mach? Ach, nein, nein gnäd' ger Herr, verzeihen Sie mir

p


 nur, von einem Manne sah ich wahr-haftig, nein, tri-ne Spur, ge-wiß so ist's. Das hab' ich nicht ge-sagt; doch sah ich aus jenem Zimmer ei-nen blauen Mantel

Großherzog.

Du sprachst: du habest ihn ge-sehen?



Großherzog.

Wilhelm.

Großherzog. Allegro.

Wilhelm.

Großherzog.

geh'n. Wer war's? hal fürchte meinen Zorn. Ich sagt es ja dem gnäd'gen Herrn. Sprich, war's ein Mann?

Ah! Hoheit nein. Doch eine Dame!



Linnsberg.

Kaum kann ich die Angst be-rie-gen, nun ist es

Wilhelm.

Ah! Hoheit, nein, ah, Hoheit, nein.

Sag' ich Wahrheit o-der

Großherzog.

Ein blau-er Mantel?

Egal ich bes-se nicht, daß er's wagt mich zu be-



aus, und droht Ver-rath! Ja, dieser Wein muß ich er-lie-gen, ach bald entdekt ist nun die That, ist nun die That.

Lügen? Ich bin ver-lo-ren oh-ne Gnab', ich bin ver-lo-ren oh-ne Gnab'! Ich kann Eu'r Gnab' nicht be-trü-gen. Ganz ver-wirrt, ganz ver-wirrt macht ihn die That. Ja, ja, er wird nun oh-ne Lügen fa-gen, was ge-sehn er hat.

trügen. Nein, ich sog-te gerne was ich that! doch ich muß, ich

pp

Ja, dieser Wein muß ich er-lie-gen, ach, bald ent-muß ge-seh'n, ich hab' von allem nichts ge-sehn, denn es war finst're Nacht, ja finst're Nacht. Sag' ich Wahrheit o-der Lü-gen, ich bin ver-hal-ich hoffe nicht, daß er es wagt mich zu be-

Tempo I^o *pp* *ff Presto.*

bedt — ist nun die That; dieſer Heil muß ich er - le - gen, ach bald ent - bedt — ist nun die That, ach bald ent - bedt ist nun die

lo - ren oh - ne Gnad, ich bin ver - lo - ren oh - ne Gnad, — ich bin ver - lo - ren oh - ne Gnad, ach ob - ne Gnad, ach ob - ne

tri - gen, da ganz ver - wirrt macht ihn die That, — ja ganz ver - wirrt macht ihn die That, — macht ihn die That, macht ihn die That, macht ihn die

That, ist nun die That, ist nun die That.

Gnad, ach ob - ne Gnad, ach ob - ne Gnad.

That, macht ihn die That, macht ihn die That.

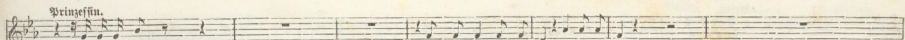
Andantino con moto.

Großherzog.

No. 14.
Cezzett.

Komm ihu - re Tod - ter, fa - ge mir, ob Ernst die Reß ihu - er ge -

Prinzessin.



Linsberg.

Großherzog.



Linsberg.



Großherzog.



Prinz.

Mein Vater, hal' wir hören! Welch ein Geheim - niß kann das sein!

Welch ein Geheim - niß kann das sein!

mühte, so höret denn.

Ja, ich seh, seh schon idre Prin. Mein Ernst, mit zgr - tem Sinn hab' ich

dich er - zogen. Wer hat dich wohl ge - liebt wie ich? nur dir al - sein war ich ge - wo - gen; sagt dir dein Herz nicht wer ich

Prinzessin.

Großer Gott! nur ein Wort das mei - nen Muth be - lebt; tilge die Wuthung aus, die mich schauernd durchschet. Großherzog.

bin? Großer Gott! nur ein Wort das mei - nen Muth be - lebt; tilge die Wuthung aus, die mich schauernd durchschet. Eltern.

Prinz. Linsberg. Großherzog.

loc, hab ich die Gunst und Ehr zu-ge-mant; Vater war gern ich dir; da du ihn nie gekannt, — nun sagt dein Herz nicht schon — Ich gilt-er. — Ach! ich be-be. Daß du mir an-ge-

pp

Linsberg.

Hörst, und daß du bist mein Sohn. Ist Ihr Sohn?

f **Allegro.** *p* *loco.*

Großherzog.

Was ist's? Was macht euch so er-be-den? Lou-i

Prinz. Großherzog.

sei mein Ernst, ihr habt nichts an be-ten-nen. Ihr Sohn? Möge Frau de-ure Brust be-le-ben,

Allegro vivace.

Prinz.

Prinz u. Einsberg.

Gott! du siehst güt - dig ah, auf uns, auf uns her - nie - der, und giebst uns,

ha - er Schmahl dir ist, muß ich wohl Sohn ihu nennen. Gott! du siehst güt - dig ah, auf uns, auf uns her - wie - der, und giebst uns,

Allegro vivace.

ff

Prinz u. Einsberg.

und giebst Un - schuld und Frie - den uns wie - der.

Großherzog.

Fallst euch, theu - re Kinder, nichts war mir ge - heim ge -

Prinz.

Gott! den wir ver - eh - ren und
Einsberg.

Gott! den wir ver - eh - ren und

bie - den; Unbath war's, Unbath war's, den Vater zu be - trü - ben, der euch seg - nend nun sich rächt.

p

lie - den, un - fer Wer - gehn, daß wir be - reu'n; wirft gnä - dig du nun ver - zeih'n? wie foun-ten wir - einen Wa - ter be -
 lie - den, un - fer Wer - gehn, daß wir be - reu'n; wirft gnä - dig du nun ver - zeih'n? wie foun-ten wir - einen Wa - ter be -

trä - den, der uns seg - nend, uns seg - nend sich räth? **Großherzog.** Gott, den wir ver - eh - ren und
 trä - den, der uns seg - nend, uns seg - nend sich räth? **Landst. u. Berg.** Gott, den wir ver - eh - ren und
 Landank ward, Landank ward, den Wa-ter zu be - trü - gen.

cres.

lie - den, un - fer Wer - gehn, daß wir be - reu'n, wirft gnä - dig du nun ver - zeih'n. Wie foun-ten wir - einen Wa - ter be -
 lie - den, un - fer Wer - gehn, daß wir be - reu'n, wirft gnä - dig du nun ver - zeih'n. Wie foun-ten wir - einen Wa - ter be -
 Wie foun - tet ihr, fontet ihr den be - trä - den, der nun euch seg - nend, euch seg - nend sich

trü - ben, der uns seg - nend, uns seg - nend sich rächt, der uns seg - nend, uns seg - nend sich rächt, der uns seg - nend, uns seg - nend sich

trü - ben, der uns seg - nend, uns seg - nend sich rächt, der uns seg - nend, uns seg - nend sich rächt, der uns seg - nend, uns seg - nend sich

rächt, der nun euch seg - nend, euch seg - nend sich rächt, der nun euch seg - nend, euch seg - nend sich rächt, der nun euch seg - nend, euch seg - nend sich

fp *fp* *fp* *fp*

rächt, ja, der uns seg - nend, uns seg - nend sich rächt, der uns segnend, der uns seg - nend an uns sich rächt.

rächt, ja, der uns seg - nend, uns seg - nend sich rächt, der uns segnend, der uns seg - nend an uns sich rächt.

rächt, ja, der nun seg - nend, euch seg - nend sich rächt, der nun segnend, der euch seg - nend an euch sich rächt.

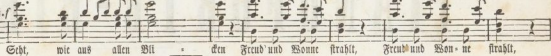
No. 15.

Allegretto.

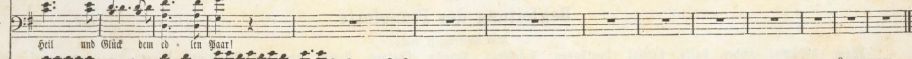
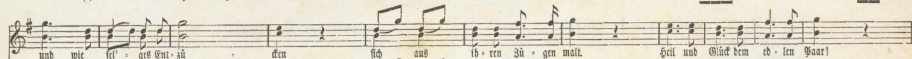
Soprano u. Alt. f



Tenor u. Bass. f



Finale.



Elegante und wohlfeilste
PIANOFORTE-BIBLIOTHEK.

Eine Sammlung
vorzüglicher Compositionen für das Pianoforte zu zwei Händen.

Jeder Band 20 Silbergroschen = 1 Fl. 12 Kr.

Inhalt des 1. Bandes.

1. Mozart, Sonate (nach dem G-moll Quartet für Pianoforte.)
2. Haydn, Sonate (nach dem G-dur Trio für Pianoforte.)
3. Beethoven, Sonate (d'après l'Oeuvre I.)
4. Bertini, Etudes (d'après l'Oeuvre 97.) No. 1—12.
5. Kalkbrenner, Introduction und Rondo.
6. Cherubini, Ouverture zu „Medea.“
7. Onslow, Introduction und Variationen über das franz. Lied:
„Au clair de la lune.“
8. Rossini, Romanze. (Nizza.)

Inhalt des 2. Bandes.

9. Onslow, Sonate.
10. Beethoven, Sonate. (Nach dem Trio Op. I. No. 2.)
11. Mozart, G-moll Symphonie.
12. Bertini, Etudes (d'après l'Oeuvre 97.) No. 13—20.
13. Lefébure-Wély, Les Cloches du Monastère. (Nocturne.)
14. Mendelssohn-Bartholdy, Fughetta.
15. John Field, Notturmo.

Am 3. Bande wird bereits gearbeitet.

Das singende Deutschland.

Album

von 284 der ausgewähltesten Lieder und Romanzen

mit

Begleitung des Pianoforte.

Mit Beiträgen von:

Adam. Adhèmar. Auber. Balfe. Bellini. Beethoven. Boieldieu. Caraffa. Chelard. David. Dessauer. Donizetti. Ernst. Festo. Flotow.
Gade. Garcia. Grisar. Halevy. Herold. Kalliwoda. Küchen. Lachner. Lindpaintner. Lortzing. Löwe. Marschner. Masini. Mehul.
Mercadante. Methfessel. Meyerbeer. Monpou. Onslow. Panseron. Pergolese. Persiani. Piccini. Puget. Reissiger. Romagnesi.
Rossini. Schmuckert. Schubert. Schumann. Smits. Spohr. Verhulst. Wolfram u. A. M.

Siebente Auflage.

Ladenpreis 1 Thaler. — Gebundene Exemplare in Leinwand 1 Thlr. 10 Ngr.